



TRAGENDE GEMEINSCHAFT

gGmbH

Schafwinkeler Dorfstraße 3-5.27308 Kirchlinteln, Telefon 04237/9301-0
Email: info@tragende-gemeinschaft.de, www.tragende-gemeinschaft.de

Anthropoid Selbsthilfe/Region Nord

Die Region Nord besteht aus den in Niedersachsen, Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein lebenden Menschen mit Unterstützungsbedarf, Eltern, Angehörigen und gesetzlichen BetreuerInnen. Wenn Sie zu den Regionaltagungen eingeladen werden

möchten, teilen Sie dies bitte in der Beratungsstelle mit. Veranstaltungen, Basare usw. der Einrichtungen finden Sie im Terminkalender auf der Website des Bundesverbands anthroposophisches Sozialwesen e.V. und auf der Website der jeweiligen Einrichtung.

WICHTIGE ADRESSEN

Hotline Gewaltprävention

Die regionale Fachstelle der Einrichtungen zur Prävention von Gewalt und sexuellen Übergriffen in der Region Nord erreichen Sie unter:

Region Nord Fachstelle für Prävention von Gewalt und sexuellen Übergriffen

Telefon: 05803 96477

Mobil: 0160 7013548

0151 52728455

Netzwerk Nord

Solveigs Hof, Rulle
Auf'm Hof, Beim
Tragende Gemeinschaft, Schafwinkel
Ovelgönner Mühle, Ovelgönne
Westflügel, Syke
Bremer Lebensgemeinschaft, Bremen
Stiftung leben und Arbeiten
Quelkhorn/Ostersode/Worphausen

TG Bote Redaktionsteam: Christiane Tietjen, Wiebke Riesenbeck, Maude Steinweg

TG Bote

Ausgabe Dezember 2023

Ferienfahrt

Seiten 2-3

Michaelifeier

Seiten 4-5

Schafwinkeler Markt

Seiten 14-17

Ferienfahrt

Ein Scheck war der Anfang. Die Firma K2E aus Leiferde (zwischen Hannover und Braunschweig), die im Bereich Ingenieur-Dienstleistungen - Gemeinwohl-zertifiziert - arbeitet, hatte die TG mit einer großzügigen Spende von 5000 € bedacht. Das passierte schon in der Weihnachtszeit vor einem Jahr, konnte jetzt aber für ein buntes Spektrum von Ferienfahrten genutzt werden. Großer Dank noch einmal an dieser Stelle!

Die Scheckübergabe



Bild v.l.: Herr Schmedt von der Firma K2E, Sophie, Maik, Susanne, Claudia Rabbe

„Es war echt schön!“ Mathilda strahlt. Sie waren in Thale/Harz. „Am besten war, wie wir beim Abstieg von der Roßkappe eine steile Stelle auf dem Hintern gerutscht sind!“ Wandern war angesagt, bei schönem Wetter, wie Barbara betont. Der Ort Thale gefiel uns, erzählt Harald Kurz, der mit Katharina Duensing die Aufsicht über fünf Schützlinge hatte. Aber auch der Hexentanzplatz und der Tierpark lockten zu erlebnisreichen Ausflügen.

Ganz bis nach Italien, an den Gardasee, reisten Maik und Sina mit Konstantin Hafiz. „Mit dem Zug und mit Bussen sind wir gefahren“. Maik ist begeistert. „Es war superschön!!“ Nach Otterndorf reiste eine größere Gruppe, die dort in fünf Häusern einer Ferienanlage untergebracht waren. Da konnten sich alle gegenseitig besuchen und in einer anderen Umgebung erleben. Jedes Haus hatte ein Kanu; Bootfahren, an die Elbe gehen, Grillen – für Abwechslung war gesorgt.



Ferienfahrt

Schloss Eggermühlen am Rand des Teutoburger Waldes war das vierte reizvolle Ziel. Es entstand im 13. Jahrhundert und wird von einem Wassergraben umgeben. Auf dem Gut leben unterschiedliche Nutztiere wie Kühe, Hühner, Enten und Zwergkaninchen, die dort gefüttert und versorgt werden können, was André und Aimée mit voller Hingabe auch taten. Die Fotos sprechen für sich – raus aus dem Alltag – das Leben, die Mitbewohner, Betreuer:innen mal in einer anderen Umgebung zu erleben, das war etwas Wundervolles!



Michaelifeier

Michaeli

Der Erzengel Michael hätte seine Freude daran gehabt, wie wir an seinem Feiertag die Herbstzeit eingeläutet haben. Mit viel Farbe und Freude beim Spiel mit dem Schwungtuch, mit der Leichtigkeit großer Seifenblasen, einfach mit heiterem Beisammensein, wie man sieht.



Michaelifeier

Mit Schwungtuch, Tanz und Seifenblasen.



Seid alle herzlich willkommen...

Dörte Loose

hat am 1.9. in der Papierwerkstatt angefangen. Dörte ist verheiratet; in ihrer Freizeit näht sie gern, arbeitet mit Holz oder macht Gartenarbeit.



Helge Bilau

ist 39 Jahre alt, mit seiner Familie gerade erst nach Düsholm bei Walsrode gezogen und arbeitet seit dem 1.10. im Eichenhaus. Er ist seit 5 Jahren verheiratet und hat einen zweieinhalbjährigen Sohn. Seine Freizeit verbringt er am liebsten mit seiner Familie, mag Gartenarbeit, Fahrradtouren und Wandern.



Yolanda Winklar

ist 28 Jahre alt, verheiratet und Mama von zwei Kindern. Sie wohnt in Verden und hat am 1.9. in der Tafö angefangen. Ihre Hobbys sind kreatives Kochen und Backen, lange Spaziergänge mit ihrem Hund, Gartenarbeiten Basteln uvm.

Lynn Rebenstock

ist 19 Jahre alt, arbeitet seit dem 1.9. im Oelkenhof und ist FSJ lerin. Sie wohnt in Verden; ihre Hobbys sind Lesen und Fotografieren, außerdem macht sie gern Computerspiele.



Brigitte Mitterhammer

ist 60 Jahre alt, ledig und wohnt in Walsrode-Benefeld. Sie arbeitet seit dem 1.8. im Rosenhaus. Zu Hause beschäftigt sie sich gern mit Handarbeiten, dem Malen und ihrem Haushalt.



Zusammen in einem Boot

(c.t.) Die Bilder zeigen es: Die Tragende Gemeinschaft – ein Boot, das die Menschen, die darauf sind, übers Wasser trägt. Da muss man loslassen, wenn es von Land ablegt und Vertrauen haben in den

richtigen Kurs. Loslassen und Vertrauen war auch die Überschrift über den Begegnungstag am 14. Oktober. Betreuer und Angehörige, zusammen 30 an der Zahl, dazu Leitung und Geschäftsführung der TG, trafen sich in der Diele mit der Referentin Katrin von Kamen. Mit ihrer langjährigen Erfahrung als Mediatorin, Trainerin, Beraterin und Coach im sozialen Bereich war sie schon mehrfach in der TG tätig.

„Smutje“ Harald Voß versorgte die Mannschaft mit leckeren und stärkenden Speisen und Getränken, damit sie die spannende Fahrt auch gut überstehen konnte.

Und los ging's, zunächst mit einer Vorstellungsrunde. Dann kam der theoretische Teil, in dem die Referentin die drei Themenbereiche Kommunikation, Vertrauen und Loslassen in den Raum stellte und gemeinsam mit den Teilnehmern erörterte, um sie dann in Stichworten auf einem Flipchart festzuhalten. Was gehört zum Beispiel ausser Worten zur Kommunikation, wie etwa die Körpersprache? Was braucht man, um Vertrauen zu bilden? Unter welchen Bedingungen können wir loslassen, wann wollen wir festhalten? Im nächsten Programmpunkt wählte man sich einen Menschen aus der Runde, mit dem man in einem kurzen gegenseitigen Interview ungestört etwas über dessen Verbindung zur TG oder seine Lieblingsbeschäftigungen in der Freizeit erfuhr.

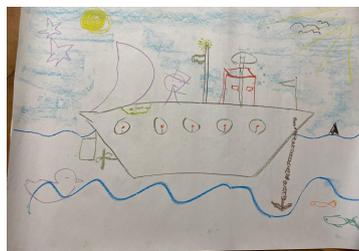
Begegnungstag

Wieder zurück in der großen Runde referierte Katrin von Kamen über die vier Säulen der Kommunikation: als erstes die persönliche Haltung, dann die Rahmenbedingungen, als drittes die Gesprächstechniken und schließlich die Prozesskenntnisse (Wo stehen wir? Sind wir am Anfang oder in der Klärungsphase...) Da gibt es viele Dinge zu beachten, auf die hier aber nicht näher eingegangen werden kann: Da ist zum einen die Einschätzungsphase, („die braucht am längsten“ sagt Katrin von Kamen), auch das Ziel sollte klar benannt, die verschiedenen Interessen geklärt und Ängste möglichst abgebaut werden.

In Gruppen zu sechst kam man ins Gespräch zu dieser Thematik. Zuvor hatte die Referentin dazu Fragen formuliert. In diesem kleineren Kreis hatte man die Möglichkeit, auch mal persönlichere Erlebnisse und Erfahrungen zu Gehör zu bringen.

Im Anschluss wurden die Ergebnisse zusammengefasst und in die große Runde getragen, und man entdeckte viele Übereinstimmungen! Und weil jetzt die Köpfe rauchten, ging es zum praktischen, heiteren Teil. Die Sechsergruppen malten mit bunten Kreiden ein Gemeinschaftsbild – ein Boot sollte es sein. Dabei durfte nicht gesprochen werden. Nach der Vollendung noch einmal eine Bildbetrachtung, die aufschlussreich und auch lustig war.

Am Ende – nicht unwichtig in diesem Rahmen – wurde von Elternseite der Wunsch geäußert, einmal ein ähnliches Treffen mit dem Schwerpunkt Anthroposophie zu machen, als Grundlage unserer gemeinsamen Kurslinie.



Aimée Mailine



Kommt aus Bremen, hat 2 ältere Brüder und ist 18 Jahre jung.

Sie ist im September 2023 in die Wohngruppe eingezogen und sehr glücklich über ihr neues Zuhause, ihre Gruppe, das Zusammen-Wohnen/-Leben und Arbeiten in der tragenden Gemeinschaft.

Ihre Hobbys sind Liegerad - Fahren, eigene Filme am PC schneiden und vertonen, Hip-Hop Tanzen, Disney-Filme o.ä. schauen und spazieren gehen.

Seit ein paar Wochen reitet Aimée ganz begeistert auf Luna, freut sich stets auf Tanzen und Singen in der Diele und mag ihre Beschäftigung in der Werkstatt.

Wir sind sehr dankbar, dass Aimée Mailine hier so gut angekommen ist.

Anke Huxoll (Mutter)

Nico

Am 1.12.23 ist unser Nico, geb.1991, in das Eichenhaus eingezogen. Alle sind glücklich. Nico ist ein Kanner-Autist, ohne jegliche Aggressivität – einfach ein „lieber Junge“. Seine Spezialität ist „die Beobachtung“; mit Musik kommt die gute Laune.



Wir, Anja, geb.66, und Peter, geb.54, Hilgendorf, haben bisher viele schöne Jahre mit ihm verbringen können und freuen uns nun mit der TG eine liebevolle Unterstützung für seinen zukünftigen Weg zu erhalten.

Nico's Autismus wurde früh im 3. Lebensjahr erkannt, entsprechende Förderungen wurden durch das Therapiezentrum in Bremen-Vegesack; in der Fritz-Gansberg-Schule in Bremen-Lehe, in der Louis-Segelken Schule in Bremen-Lesum und seit seinem 18. Lebensjahr in der Tagesförderung auf dem Hof Meyerwiede und später in der stationären Einrichtung Grünen Gilde in Etelsen, Hagen-Grinden erbracht.

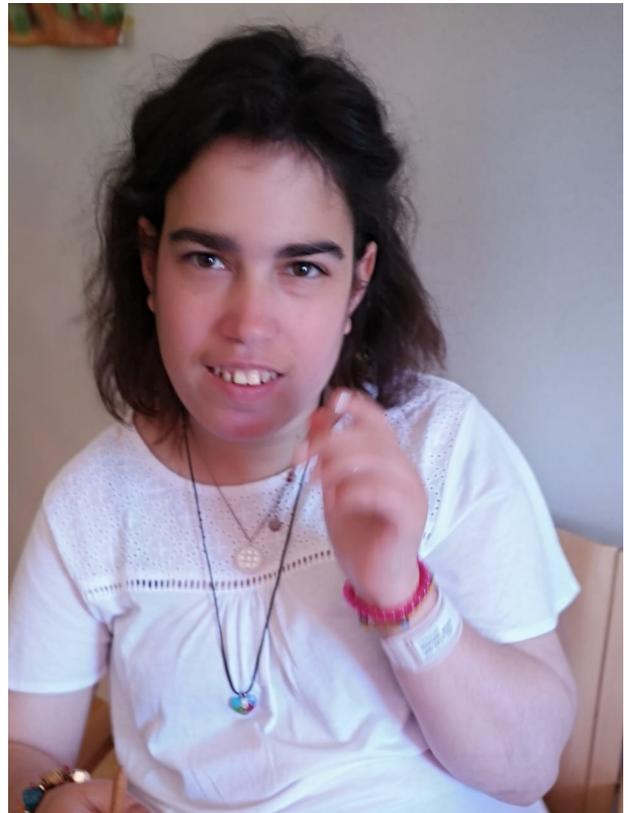
Nico lebte seit seinem 18. Lebensjahr immer behütet in Kleinstgruppen und freut sich nun auf die Herausforderungen und Impulse in einer größeren Lebensgemeinschaft. Wir leben seit 1993 in Verden/Aller, sind beide teilweise noch etwas beruflich engagiert. Nun haben auch wir mehr Zeit und können auch wieder „etwas zurückgeben“ und sind zu einem ehrenamtlichen Engagement bereit.

Anja und Peter Hilgendorf

Milena Haeusler

Hallo,
ich heiße Milena, bin 30 Jahre jung und
wohne seit September im Rosenhaus.

Meine Zwillingsschwester Shari
lebt nicht weit entfernt von hier auf dem
Parzivalhof in Ottersberg
und meine Eltern wohnen in Bad Essen,
im Osnabrücker Land.



Ich fühle mich hier sehr wohl und bin froh, jetzt zu Euch zu gehören.
Zurzeit probiere ich mich noch in den unterschiedlichen Werkstätten aus, um
herauszufinden, welcher Arbeitsplatz für mich am besten passt.
Ich liebe die Gemütlichkeit, bummeln und fein essen gehen, mag Konzerte und mache
mich dann gerne schick.
Am Besten gleich alles zusammen!

Im 7. Himmel fühle ich mich, wenn ich losgelöst tanzen kann. Ich möchte gerne
Freundschaften schließen, mit euch fröhlich, albern und ausgelassen sein oder auch
gemeinsam etwas unternehmen.

Im Herbst und Winter sitze ich gern am Kamin, singe, bastle, male, stricke oder mache
Gesellschaftsspiele (Mau-Mau, Kniffel und Mensch-ärgere-Dich nicht).
Tiere mag ich ganz besonders, weil wir zuhause immer Hunde,
Pferde und Katzen hatten.
Mein größter Wunsch aber ist es, mit einem tollen Wohnmobil in ferne Länder zu reisen.
Fahrt Ihr alle mit?

Eure Milena aus dem Rosenhaus

Ronja Tinney - Piehl

Das ist Ronja. Sie kam am 18. 2. 2005 mit ihrem Zwillingsbruder Niclas, in Celle auf die Welt.

Aufgewachsen ist sie in Eschede, in einem kleinen Einfamilienhaus auf dem Land, mit zwei Katzen (Lucy und Polly).



Sie liebt Ihre Katzen sehr.

Ich würde sie als fröhlichen, meist gut gelaunten Menschen beschreiben.

Sie besitzt einen besonderen Humor und man kann viel mit ihr lachen.

12 Jahre lang ist sie auf die Freie Martinsschule in Hannover/Laatzten gegangen, die sie sehr gerne besuchte, trotz der täglichen langen Fahrt.

Ihre Hobbies sind Radfahren (Dreirad), Musik hören, Reiten, Schwimmen Tanzen und Malen.

Ronja hängt sehr an Ihren Großeltern. Oma und Opa müssen immer überall mit.

Melanie Tinney-Piehl

Unter einem guten Stern

(c.t.) Die Besucher strömten in Scharen nach Schafwinkel, um sich nach schönen und nützlichen Dingen für die Advents- und Weihnachtszeit umzuschauen. Einen Familienausflug machen, Freunde, Mitarbeiter und Bewohner der TG treffen, oder sich ganz nebenbei über die Einrichtung informieren. Die Holz- und Kreativwerkstatt und die Weberei zeigte ihre Produkte, und beim Glühpunschtrinken konnte man sich einen neuen Imagefilm über die TG anschauen.



Ganz besonders verdient gemacht um die Organisation des Ganzen hat sich Wiebke Riesenbeck aus dem Sekretariat. Ein buntes Kaleidoskop aus Ausstellern, ein reiches Angebot an leckerem Essen, Ponyreiten, eine Tombola – keine Wünsche blieben offen. Da gab es Eltern, die ihre Talente als Losverkäufer entdeckten, freundliche Heimleiter im Ruhestand, die Tombolagewinne aushändigten, fleißig flitzende Hausmeister mit Schubkarren voller Holz für die vielen Feuerstellen, und einen Pizza backenden Holzwerkstatt-Leiter am uralten hauseigenen Ofen.

Schafwinkler Markt



Der Neustart des Schafwinkler Marktes stand buchstäblich unter einem guten Stern, denn das Wetter war zwar frisch, aber trocken. Und dann waren da die Aussteller, so viele wie nie zuvor. Die Dinge, die man dort sah, passten in ihrer Art zu unserer Einrichtung und ihrer ländlichen Umgebung. Biologische Lebensmittel, fair Gehandeltes aus fernen Kontinenten, Licht- und Gartenobjekte und Hufeisen-Skulpturen. Natürlich Kränze in allen Variationen, feine Karten mit 3D-Scherenschnitten, Ledertaschen, Selbstgenähtes und Gestricktes. Hochwertige Öle, Seifen und Liköre, daneben eine Handpresse, um die Produktion der natürlichen Früchte und Gwürze zu demonstrieren. Auffällig waren die Aussenkamine aus Schrott von Carsten Gerke aus Thedinghausen.



Schafwinkeler Markt

„Durch ein besonderes Verfahren verbrauchen sie äußerst wenig Brennstoff“ erklärt er, und hier – er zeigt auf eine Öffnung in einer Lokomotive – „kann man ein kleines Baguette reinschieben.“ Joachim Meyer aus Wittorf macht Kunstwerke aus Baumstämmen, Rinde und Wurzeln. „Ich bin richtig gerne hier“, er strahlt. „Das Ambiente ist einfach ideal!“ Und wer hätte gedacht, dass Hans Bergann-Reeb ein ganzes Regiment von handlichen Engeln aus hellem Holz geschaffen hat, winterlich ausgestattet von seiner Frau Doris mit roten Schals?

Voller Freude blicken wir zurück auf den wahrhaft gelungenen Schafwinkler Markt 2023.



Schafwinkeler Markt





Der Jochenshof

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, und wir wollen den letzten TG-Boten nutzen, um über den Stand der Arbeiten zu berichten. Mittlerweile kann man auf unserer Baustelle die Konturen des neuen Jochenshofs erahnen.

Wir haben uns in den letzten zwölf Monaten sehr viel Mühe gegeben, den neuen Jochenshof gemeinsam mit unserem Architekten zu planen. Dabei ging es ja nicht nur um die Gestaltung der äußeren Hülle, sondern auch um das Konzept der gesamten Anlage einschließlich der großen Hauptgewerke wie Heizung und Sanitär, Elektrotechnik und Kommunikation bis hin zur Küche und dem Speisesaal. Schließlich soll der Jochenshof sich gut in die Abläufe der TG integrieren lassen, und er den größten Nutzen für unsere Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen bringt.

Zum jetzigen Zeitpunkt, also Ende November, haben wir die Planungsaktivitäten weitestgehend abgeschlossen. Alle großen Gewerke sind geplant und beauftragt, die Bauaktivitäten wurden im Mai 2023 mit dem Abriss der Altsubstanz begonnen. Wir wollten ja in jedem Fall die Außenfassade des Alt Gebäudes erhalten, aber gleichzeitig ein Gebäude errichten, was dem bautechnischen und klimatechnischen Stand der Technik entspricht.

Nach dem Gießen der Solplatte begann die beauftragte Firma Müller-Bau mit dem Errichten des Mauerwerks im Erdgeschoss. Unser Ziel ist es, noch in diesem Jahr in Abhängigkeit von der Wettersituation, die Decke im Erdgeschoss gießen zu können, Anfang Februar 2024 werden wir das Richtfest feiern können.

Wir haben einen sehr ehrgeizigen Terminplan und streben die Fertigstellung des Gebäudes im Spätherbst 2024 an. Bis dahin ist es allerdings noch ein weiter Weg und viele Fragen müssen noch geklärt werden. Zum Beispiel ist heute noch nicht ganz klar, wie wir das Außengelände optimal gestalten und es mit den Wohngebäuden und den Werkstätten in harmonischen Einklang bringen.

Die Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro quad aus Bremen funktioniert hervorragend, wir haben innerhalb des Vorstands der Tragenden Gemeinschaft einen Baukreis (J. Strauß, K.v. Olshausen, J.-P.Hampel) gegründet, der alle wesentlichen Fragen zum Thema Bau bespricht und klärt.

Jens-Peter Hampel

Neuwahlen des Heimbeirats

Am 12.10.2023 gab es eine Neuwahl unseres Heimbeirats. Eine eindeutige Mehrheit wurde dabei nicht erreicht, sodass am 10.11.2023 eine Stichwahl folgte.

Seit 2019 bildeten Frau **Heike Olboeter**, Frau **Barbara Kern** und Frau **Mathilda Voss** das Gremium. Alle vier Jahre wird der Heimbeirat von allen Bewohnern neu gewählt. Es standen in diesem Jahr fünf Kandidat*Innen zur Wahl bereit.

Die Wahl wurde durch den Wahlausschuss, bestehend aus **Jacqueline Schäfer**, **Michael Rabe** und **Harald Kurz**, durchgeführt.

Beglückwünschen können wir: Frau Heike Olboeter,
Frau Mathilda Voss und
Herrn Ralf Kleine-Möller,

die das neue Gremium bilden. Frau **Barbara Kern** wird auch weiterhin den Heimbeirat unterstützen. Die Gruppe trifft sich mindestens Quartalsweise mit der Wohnbereichsleitung Frau **Katrin Zehl**, um die Interessen und Anliegen der Bewohner der Einrichtung zu vertreten. Der Heimbeirat wird auch über Veränderungen in der Einrichtung informiert und befragt.

Katrin Zehl



Ein gutes neues Jahr